



Sei helle...
Helle Köpfe sparen Energie



Inhalt

Vorwort	Seite 2
Stromversorgung	ab Seite 3
Erdgasversorgung	ab Seite 7
Trinkwasserversorgung	ab Seite 9



Schonen Sie Geldbeutel und Umwelt!

Die Energie- und Trinkwasserversorgung beinhaltet ein großes Stück Natur und Verantwortung. Die Stadtwerke Heidenheim AG - Unternehmensgruppe setzt sich deshalb aktiv und nachhaltig für unsere Umwelt ein. Umweltfreundliche Energien wie unsere beiden Ökostromprodukte HellensteinStrom-öko und HellensteinStrom-aqua, unser umweltschonendes Erdgas sowie unser qualitativ sehr hochwertiges Trinkwasser aus eigenen Quellen gibt es bei uns aus einer Hand.

Des weiteren möchten wir als kundenorientierte, innovative Unternehmensgruppe der Energiewirtschaft, als Ausbildungsbetrieb, als Auftraggeber für das Handwerk in der Region und als kompetenter Ansprechpartner - Leistungen für die Menschen vor Ort erbringen.

Wertvolle Tipps zum sinnvollen und sparsamen Umgang mit Energie und Trinkwasser bieten wir deshalb durch unsere kompetenten Energieberater in unserem Energieberatungszentrum oder bei Ihnen zu Hause kostenfrei an.

Ebenfalls kostenlos erhalten Sie diese Energiesparbroschüre. Sie gibt Ihnen nützliche Verbrauchertipps, wie Sie bei Ihrem Energieverbrauch Einsparungen vornehmen können - ohne auf Komfort verzichten zu müssen.

Genießen Sie das gute Gefühl, Geld zu sparen und gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

Ihre **Stadtwerke Heidenheim Aktiengesellschaft - Unternehmensgruppe**

Stromversorgung



Mit den folgenden Tipps können Sie leicht vergleichsweise große Einsparungen bei Ihrem Stromverbrauch erzielen. Es sind oft keine Umbaumaßnahmen, keine Erneuerungen bei Ihren Anlagen oder Neuanschaffungen, sondern nur ein Umdenken bei Ihren alltäglichen Gewohnheiten notwendig.

- Schalten Sie Elektrogeräte bei Nichtgebrauch vollständig aus (kein Stand-by). Verwenden Sie wenn nötig ausschaltbare Steckerleisten.
- Achten Sie darauf, dass die Größe der Herdplatte mit der des Kochtopfes übereinstimmt und legen Sie einen Deckel auf den Kochtopf. Mit diesen Maßnahmen geht die Wärme nicht verloren und Sie senken den Energieverbrauch beim Kochen um etwa 80 Prozent.
- Verzichten Sie auf das Vorheizen der Kochplatte und des Backofens sowie auf das Öffnen während des Backens. Schalten Sie schon vor Ende der Kochzeit die Herdplatte ab, nutzen Sie dadurch die Nachwärme.
- Heizlüfter sind nicht geeignet zur Beheizung von Wohnräumen, sie verbrauchen sehr viel Strom, produzieren aber keine anhaltende Wärme im Raum.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Temperatur im Kühlschrank. Ideale Innentemperatur: Kühlschrank +7°C, Gefrierschrank -18°C.
- Vermeiden Sie es, den Kühlschrank neben die Heizung oder den Herd zu stellen, die Wärmeabgabe führt zu einem höheren Energiebedarf des Kühlschranks.
- Kühl- und Gefrierschrank regelmäßig abtauen, Reifbildung frisst unnötig viel Strom. Schon eine 5 mm dicke Eisschicht erhöht den Stromverbrauch um bis zu 30 Prozent.
- Benutzen Sie zum Aufbrühen von Tee und Vorkochen von Nudelwasser einen Wasserkocher, das spart Energie und geht viel schneller! Wir empfehlen ferner, Ihre Frühstückseier in einem Eierkocher zu kochen. Dieser benötigt für fünf vier-Minuten-Eier nur ca. 60 Watt statt 200 Watt pro Stunde im offenen Topf auf dem Elektroherd.
- Setzen Sie Ihre Geschirrspülmaschine immer nur randvoll in Betrieb.



- Klimaanlage verbrauchen sehr viel Strom, nehmen Sie diese deshalb nur dann in Betrieb, wenn es absolut notwendig ist.
- Waschen Sie nur mit voller Waschmaschine, die Menge in der Waschtrommel hat keinen Einfluss auf die Waschleistung. Höhere Temperaturen verbessern nicht das Waschergebnis, waschen Sie deshalb mit so niedriger Temperatur wie möglich, denn die meiste Energie wird für die Erwärmung des Wassers benötigt. Waschen Sie ohne Vorwäsche, sparen Sie dabei 33 Prozent Strom.
- Spüren Sie Ihre "Stromfresser" im Haushaltsbereich auf. Hierfür bieten wir Ihnen kostenlos ein Messgerät zum Ausleihen an.

Die Umsetzung der folgenden Tipps erfordern eventuell Neuanschaffungen:

- Elektrogeräte sind Energie-Klassen zugeordnet, wobei die Klasse "A" diejenige ist, welche die wenigste Energie benötigt. Sie sollten also beim Neukauf von Elektrogeräten darauf achten, ein möglichst sparsames Gerät zu erwerben, dabei können Sie sich an den Energie-Klassen orientieren. Häufig lohnt es sich auch, ein altes Gerät gegen ein neues, energiesparendes auszutauschen.
- Es lohnt sich, Energiesparlampen zu verwenden: Sie kosten zwar etwas mehr, haben aber einen rund 80 Prozent geringeren Stromverbrauch als herkömmliche Glühbirnen und eine 15 Mal längere Lebensdauer.
- Kochen Sie wenn möglich mit einem Gasherd, denn er hat einen etwa 35 Prozent höheren Wirkungsgrad als ein Stromherd!
- Richtiges Kochgeschirr spart bis zu 50 Prozent Strom. Kochtöpfe mit plangeschliffenem Boden und einer Mindestdicke von 3-6 mm (Edelstahl) besitzen ideale Wärmeübertragungseigenschaften. Für größere Mengen mit langen Garzeiten Dampfkochtöpfe benutzen. Damit geht es schneller und energiesparender.
- Vermeiden Sie die Verwendung eines elektrischen Trockners (Informationen zum Gastrockner erhalten Sie auf Seite 8).



Steinheim

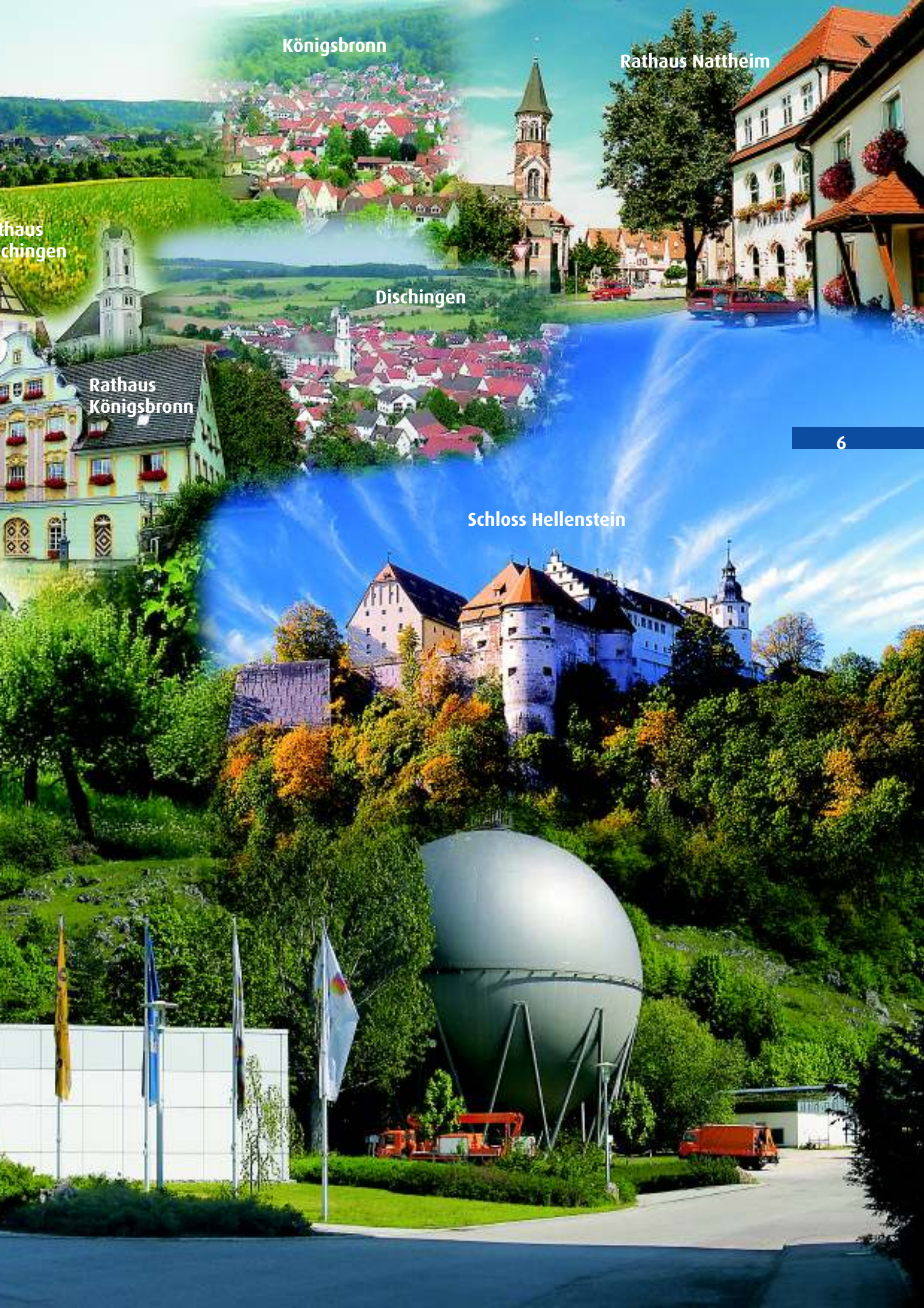
Söhnstetten

Nattheim

Brenzursprung Königsbronn

Schloss Thurn & Taxis

Stadtwerke Heidenheim Aktiengesellschaft



Königsbronn

Rathaus Nattheim

Rathaus Dischingen

Dischingen

Rathaus Königsbronn

Schloss Hellenstein

Erdgasversorgung



Mit diesen Tipps können Sie auf einfache Art und Weise Energie sparen:

- Durch richtiges Lüften kann auf leichte Weise Energie gespart werden: Öffnen Sie die Fenster etwa vier Mal täglich ("Durchzug"), je nach Außentemperatur für 5-15 Minuten vollständig und drehen dabei die Heizkörper ab. Ganz ungeeignet sind ständig gekippte Fenster, da durch diese die Wärme entweicht.
- Wohlige Temperaturen in allen Zimmern: Nicht frieren, aber auch nicht schwitzen. Richtwerte für ein perfektes Raumklima: Flur/Treppenhaus 12-15°C, Schlafzimmer 15-18°C, Küche 16-18°C, Arbeits-/Kinderzimmer 20-22°C, Wohnzimmer 20-22°C, Badezimmer 23-24°C, Schwimmbad ca. 28°C.
- Verdecken Sie Ihre Heizkörper nicht durch lange Vorhänge oder ungünstig platzierte Möbel. So kann warme Luft besser zirkulieren und Sie sparen bis zu 20 Prozent Wärme. Entlüften Sie Ihre Heizkörper außerdem regelmäßig.
- Stetige Heizungswartung spart bis zu 4 Prozent.
- Sie sparen auch Energie, wenn Sie nachts die Rollläden und auch die Jalousinen schließen. Durch diese Maßnahme kann rund 30 Prozent weniger Wärme durch die Fenster entweichen und weniger Kälte eindringen!
- Schließen Sie die Türen von beheizten Räumen, durch offene Türen verflüchtigt sich die Wärme.
- Ungenutzte Zimmer im Winter nicht auskühlen lassen. Um Feuchte- und Schimmelschäden zu vermeiden, sollten auch diese Räume leicht temperiert (16-18°C) und täglich gelüftet werden.
- Während der Nachtstunden: Temperatur um 3-5°C absenken. Jedes Grad weniger spart sechs Prozent Heizkosten.
- Durch das Abdichten von Fugen an Fenstern und Türen sparen Sie bis zu fünf Prozent Heizenergie.



- Während längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub) Heizung zurückstellen. Ganz abstellen lohnt nicht, da das Aufheizen komplett ausgekühlter Räume mehr Energie benötigt, als gespart wurde.

Hier finden Sie wieder eine Energiespartipps, die Umbaumaßnahmen und dadurch Investitionen mit sich bringen:

- Durch veraltete Fenster geht viel Energie verloren, da diese nicht dieselbe Dämmung haben, die moderne Fenster vorweisen können. Es lohnt sich, in neue Fenster zu investieren.
- Auch ein ungedämmter Dachstuhl lässt Energie entweichen. Die günstigste Möglichkeit ist eine Dämmung mit mindestens einer Sparrenstärke.
- Kellerdecken sollten ebenfalls gedämmt sein. Dabei bewirkt schon eine 6 cm Styroporplatte eine hohe Isolierwirkung.
- Die Investition in einen modernen Heizkessel mit Gas-Brennwerttechnik ist lohnenswert, da durch die moderne Technik bis zu 40 Prozent Energie eingespart werden kann.
- Ihre Heizungsanlage sollte über eine Außentemperatursteuerung verfügen: Durch diese arbeitet Ihre Heizung nach der aktuellen Witterung, außerdem können Sie Ihre individuellen Heizzeiten programmieren.
- Ihre Heizungsrohrleitungen sollten entsprechend der aktuellen Heizungsanlagenverordnung gedämmt sein. Durch diese Dämmung geht weniger Heizenergie verloren.
- Ein Highlight: Der neue Erdgas-Wäschetrockner: Er arbeitet günstiger und schonender als vergleichbare Elektrogeräte. Er verbraucht gegenüber der bisher üblichen Trocknung rund 43 Prozent weniger Primärenergie. Die Betriebskosten liegen etwa 40 Prozent niedriger. Der Kohlendioxidausstoß wird um 50 Prozent reduziert und der Trockenvorgang nimmt etwa 40 Prozent weniger Zeit in Anspruch und schont somit Ihre Wäsche.

Trinkwasserversorgung



Durchschnittlich werden in Deutschland etwa 120 Liter Wasser je Person verbraucht. Davon werden täglich 30 bis 50 Liter warmes Wasser überwiegend zum Baden und Duschen benötigt. Eine gut geplante Wasserversorgung spart da eine ganze Menge an Energie und Geld.

- Ein Vollbad ist zwar entspannend und schön, besonders während der kälteren Jahreszeit, es produziert aber auch hohe Energiekosten: Sie benötigen mehr Wasser als beim Duschen und auch mehr Heizenergie, um das Wasser zu erwärmen.
- Wasser stopp! Auch beim Zähneputzen den Hahn zwischendurch abdrehen. In drei Minuten laufen rund 20 Liter Wasser aus dem Hahn.
- Wenn Sie eine Spülmaschine benutzen, verbrauchen Sie weniger Wasser als beim Abspülen von Hand. Beim Gebrauch der Spülmaschine sollten Sie darauf achten, das Gerät so voll wie möglich zu machen, dann nutzen Sie den Wasser- und Stromverbrauch effizient aus. Allerdings sollten Sie Töpfe und Pfannen von Hand spülen: Diese Geschirrtteile benötigen sehr viel Platz in der Spülmaschine, dadurch müssen Sie sie früher und auch häufiger in Gang setzen.
- Ihren PKW sollten Sie in der Waschanlage waschen, nicht von Hand auf dem eigenen Grundstück. Das spart Wasser, ganz abgesehen davon, dass die Wäsche auf privaten Plätzen verboten ist.
- Ein Wasserhahn, der tropft, muss schnellstmöglich repariert werden. Verliert ein Wasserhahn nur zehn Tropfen pro Minute, fließen pro Jahr bildlich gesprochen 33 Badewannen voll Wasser ungenutzt durch den Abfluss.
- Auch durch undichte Toilettenspülungen geht Wasser verloren.
- Verschmutzte oder verkalkte Perlatoren im Wasserhahn sollten ausgetauscht oder gereinigt werden, da die Reinigungswirkung des Wassers vermindert ist und somit mehr Wasser benötigt wird.
- Für die Einstellung an Haushaltsgeräten (z. B. Geschirrspüler) bzw. die Dosierung von Waschmitteln verwenden Sie die Wasserhärte-Stufe 3 (auf einer vierstufigen Skala).



- Vermeiden Sie es, die Trommel Ihrer Waschmaschine nur halb zu befüllen, dadurch vergeuden Sie das Wasser, das zum Waschen verwendet wird.
- Wählen Sie Vorwäsche nur für stark verschmutzte Textilien. Stellen Sie auf Sparprogramm bei leicht verschmutzter Wäsche. Flecken können eventuell vor dem Waschen behandelt werden.
- Zweigriffarmaturen verbrauchen mehr Wasser als Einhebelmischer, da Wasser ungenutzt bleibt, bis es den gewünschten Wärmegrad erreicht hat.
- Trinkwasserinhibierung: Die Stadtwerke Heidenheim AG stabilisiert in Warmwassersystemen die im Trinkwasser vorhandenen Härtebildner (Calcium und Magnesium). Dadurch wird die Kalksteinbildung z. B. in Warmwassergeräten, Durchlauferhitzer, Kaffeemaschinen, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Heizungsanlagen zur Brauchwassererwärmung, etc. um bis zu 90 Prozent reduziert. Des weiteren benötigen unsere Kunden durch die Inhibierung in Heidenheim weniger Enthärtungsmittel, so dass auch hier Kosten gespart werden können.

Die Übersicht zeigt Ihnen, für welche Zwecke welche Menge von Wasser in deutschen Haushalten verwendet wird:



Puls der Region!

Stadtwerke Heidenheim AG
Unternehmensgruppe

Meeboldstraße 1
89522 Heidenheim

Telefon 07321.328-180

Telefax 07321.328-181

www.stadtwerke-heidenheim.de

Stadtwerke
Heidenheim
Aktiengesellschaft · Unternehmensgruppe

